

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,

das Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium bittet alle Eltern neuer Fünftklässler darum, bis zur Einschulung den neuen Schulweg einstudiert und das richtige Verhalten im Straßenverkehr geübt zu haben.

Dies ist der erste von vielen Mosaiksteinen, die über die weitere Schulzeit hin das Themenmosaik "Verkehrserziehung" entstehen lassen.

An vielen Stellen greifen wir in der Schullaufbahn - mal im Fachunterricht, mal in Form eines besonderen Projektes - Aspekte zur Gefahrenvermeidung im Straßenverkehr auf.

Eine entscheidende Voraussetzung für die Wirksamkeit unserer Bemühungen ist es, dies möglichst anschaulich zu gestalten, um die Kinder und Jugendlichen gegebenenfalls zu einer Verhaltensänderung zu motivieren.

Eine besonders kritische Phase im Leben eines jeden Verkehrsteilnehmers stellt nach den Erkenntnissen des Innenministeriums des Landes NRW die Zeit unmittelbar um den Führerscheinwerb herum dar.

Danach werden von Fahranfängern nach wie vor gut drei Viertel aller Verkehrsunfälle mit PKW, an denen sie beteiligt sind, auch verursacht.

Häufig befinden sich gleichaltrige oder jüngere Freunde der Fahrer mit im Auto.

Das Innenministerium des Landes NRW hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, die Zielgruppe der jungen Mitfahrer und Führerscheinneulinge verstärkt in den Blick der Präventionsarbeit zu nehmen und dabei einen neuen Weg zu beschreiten.

Dieser Weg setzt nach positiven Erfahrungen im angelsächsischen Raum konsequent auf Realitätskonfrontation und Emotionalisierung.

In so genannten "Crash-Kursen" sollen den Mitgliedern der Zielgruppe die Folgen von Fehlverhalten im Straßenverkehr möglichst nah kommen.

Dies geschieht durch die Auseinandersetzung mit authentischen Szenarien und durch die Berichte konkreter Beteiligter und Angehöriger.

Mit Unterstützung durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung und unter wissenschaftlicher Begleitung durch die Universität Köln hat "Crash-Kurs NRW" landes- und stadtweit schon viele Schülerinnen und Schüler erreicht

(<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Unterricht/Lernbereiche-und-Faecher/Weitere-Bereiche/Verkehrserziehung/Formen-der-Mobilitaet/Crash-Kurs-NRW/index.html>)

Seit April 2012 wird "Crash-Kurs" auch von der Krefelder Polizei angeboten (siehe auch <https://krefeld.polizei.nrw/artikel/crash-kurs-nrw-in-krefeld>).

Schulleitung und einige Kollegiumsmitglieder haben in den Jahren vor der Pandemie einige dieser Veranstaltungen besucht und ermöglichen mit einem festen Team seit einigen Jahren dem Jahrgang Q1 einen "Crash-Kurs".

Am 14.03.2023 werden die Schülerinnen und Schüler der Q1 ab ca. 12.00 Uhr unter Begleitung von Kolleginnen und Kollegen des MSM eine "Crash-Kurs"-Veranstaltung der Polizei Krefeld in der ehemaligen Hauptschule "Linner Burgschule" besuchen.

Die Schülerinnen und Schüler reisen unter Begleitung mit der Straßenbahn an und kehren so auch wieder an das MSM zurück. Anschließend findet kein Unterricht mehr statt. Es fallen nur Fahrtkosten für den ÖPNV an. Mit der Rückkehr ans MSM ist gegen 15.30 Uhr zu rechnen. Eine gemeinsame Rückfahrt ist vorgesehen. Um Abweichungen muss bei den LehrerInnen schriftlich ersucht werden.

Der Besuch wird durch eine Stufenversammlung am 08.03.23, diesen Brief, und die Begleitinformationen vorbereitet.

Auf der Stufenversammlung werden die SchülerInnen über das Konzept und die Inhalte informiert, auch darüber, wie das Konzept mit dem Element der Emotionalisierung arbeitet und wer nicht teilnehmen darf. Es bilden sich einzelnen Kolleg*innen zugeordnete Kleingruppen, die für Vorbereitungszeit, Durchführung und Nachbereitung eine Einheit bilden. So haben die SchülerInnen einen konkreten Ansprechpartner für Rückfragen, oder auch, um eventuelle Bedenken zu diskutieren. Nach dem Crash-Kurs stehen die begleitenden Lehrkräfte noch vor Ort für Nachbetrachtungen und Fragestellungen zur Verfügung. Auch nach Rückkehr an das MSM stehen sie den Schülerinnen und Schülern auf Anfrage immer zur Verfügung. Dies ist uns wichtig, denn die konzeptionell so wichtige Emotionalisierung im "Crash-Kurs" bedingt natürlich einen besonders behutsamen Umgang mit den Emotionen aller Beteiligten.

Worüber wir auf der Stufenversammlung auch informieren:

An der schulischen Veranstaltung nehmen prinzipiell alle Schülerinnen und Schüler der Q1 teil, **ABER ganz wichtig ist für die Teilnahme am „Crash-Kurs“:**

Wer im persönlichen Nahfeld von Verlusterfahrungen durch Tod betroffen ist oder in der Vergangenheit war, **DARF NICHT** am "Crash-Kurs" teilnehmen.

Dabei geht es nicht nur um Tod durch Autounfälle, sondern auch um Verluste durch andere Unfälle, Krankheiten oder Suizide.

Ich appelliere daher an dieser Stelle eindringlich an Sie/an Dich, in diesem Fall die zugeordnete begleitende Lehrkraft zu kontaktieren. Sie steht als Gesprächspartner des Vertrauens zur Verfügung.

Wenn Sie als Eltern Nachfragebedarf oder Bedenken gegen eine Teilnahme haben, wenden Sie sich gerne unter o.muti@msmgym-krefeld.de an mich.

Ich bin mir sehr wohl bewusst, dass "Crash-Kurs NRW" für alle Beteiligten eine Herausforderung, in Teilen auch eine Belastung darstellt.

Ebenso bin ich aber davon überzeugt, dass eine Teilnahme für Ihr Kind/für Dich die unschätzbare Chance eröffnet, im richtigen Moment verantwortlich zu handeln und vielleicht auch andere verantwortlich zu beeinflussen

Denn eines wird auf der Veranstaltung sehr deutlich werden:

Unfälle sind keine Zufälle, sondern die Folge falschen Verhaltens und falscher Entscheidungen.

Mit freundlichen Grüßen

Olaf Muti, Schulleiter